

An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Frau Rita Mattei  
39100 Bozen

Bozen, den 12. Dezember 2022

## TAGESORDNUNGSANTRAG zum Landesgesetzentwurf Nr. 119/120/22

### Vom Skigebiet zum Energiegebiet

Derzeit spielen zumindest die Temperaturen mit und Südtirols Skigebiete rüsten sich für die Hochsaison und versuchen mit so vielen Pistenkilometern wie möglich in Betrieb zu gehen. Viele Einheimische und Gäste freuen sich nach den Coronaeinschränkungen der letzten beiden Saisonen auf schöne und unbeschwerte Pistenerlebnisse in einem der Südtiroler Skigebiete, die teilweise seit bald einem Jahrhundert als Wintersportdestinationen zur Identität unseres Landes gehören.

Skigebiete, präparierte Pisten und Loipen bilden die Grundlage für einen wichtigen Faktor der lokalen Wirtschaftsleistung. Zugleich steht der Ausbau von Skigebieten, stehen neue Pisten und zusätzliche Aufstiegsanlagen immer öfter in der berechtigten gesellschaftlichen Kritik. Unsere Skigebiete und der Wintertourismus belasten nachweislich die Naturlandschaft und Umwelt. Vor allem aber sind sie Energiefresser.

Trotz der hohen und stark gestiegenen Energiekosten sollen Südtirols Skigebiete und Aufstiegsanlagen heuer ohne Einschränkungen laufen. Teilweise werden die höheren Betriebskosten über die Skipässe und Tarife an die Wintersportler und Gäste weitergegeben was den ohnehin kostspieligen Wintersport zusätzlich verteuert.

Damit die Belastung und intensive Nutzung unserer Berge für den Wintersport größtmöglich energieneutral gestaltet werden kann, Energiekosten abgedeckt werden können und Skifahren in Südtirol nicht noch teurer wird, müssen wir den gesetzgeberischen Rahmen schaffen, der die Betreiber von Skigebieten und Aufstiegsanlagen dazu anregt, sich selbst mit erneuerbaren Energien versorgen können.

Viele Skigebiete in benachbarten alpenländischen Skigebieten setzen bereits auf Photovoltaikanlagen, aber auch auf Windkraft und Pumpspeicherkraftwerke. Um diese Entwicklung in Südtirol zu beschleunigen und öffentliche Geldmittel für Skigebiete ressourcenschonend und in möglichst breitem Konsens einsetzen zu können, sind die entsprechenden gesetzgeberischen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Dies vorausgeschickt  
beauftragt der Südtiroler Landtag  
die Landesregierung:

Alle verwaltungstechnischen Maßnahmen zu treffen,

- damit Südtirols Skigebiete und Aufstiegsanlage größtmöglich energieneutral betrieben und sich größtmöglich selbst mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien versorgen können.
- der Ausbau der Energieautarkie muss primär über die Nutzung der bestehenden bzw. für den Betrieb notwendige Infrastrukturen erfolgen.
- die Förderungen und Zuschussungen für Skigebiete und Aufstiegsanlagen mit Mitteln aus dem Landeshaushalt, sind an die Maßnahmen zur autonomen Energieversorgung zu koppeln, um sie mittelfristig reduzieren zu können.



L. Abg. Andreas Leiter Reber